

Dudafloor GmbH & Co. KG

Rutschfest und reinigungsfreundlich

(web) Vor wenigen Monaten wurde die Dudafloor GmbH & Co. KG (Worms) gegründet. Das Unternehmen mit Betriebs-sitz in Worms ist auf Kunstharzbeschichtungen für Böden spezialisiert. Fünf Fragen an Mitinhaber Dirk Duda.



Ortrud und Dirk Duda waren schon vor der Gründung ihres Unternehmens im Bereich Fußbodenbeschichtungen tätig und können nun zahlreiche Kontakte nutzen - insbesondere auch in der Weinbaubranche (Foto: Tschöcke)

DDW: Wann sollte ein Bodenbelag saniert werden?

Dirk Duda: Bei Betonböden besteht spätestens dann Sanierungsbedarf, wenn sich Schäden wie Risse, Ablösungen oder säurebedingte Auswaschungen zeigen. Bei Fliesen- und Klinkerböden waschen sich mit der Zeit die Fugen aus und der Belag wird von Feuchtigkeit unterwandert. Die Fliesen bilden Hohllagen oder lösen sich. Spätestens dann sollte man eine Fußbodensanierung in Angriff nehmen.

Unter hygienischen und optischen Gesichtspunkten ist es Zeit für eine Bodensanierung, wenn es zu einer störenden Geruchs- und Schimmelpilzbildung kommt und / oder die Reinigung des Bodens sehr arbeits- und zeitintensiv ist.

In den letzten Jahren sind bei der Weinkundschaft auch vermehrt Betriebsführungen gefragt, man will seinem Winzer sozusagen über die Schulter schauen. Hier trägt ein sanierter Boden erheblich zu einem ansprechenden Gesamtbild bei.

Handlungsbedarf ist auch immer dann gegeben, wenn ein

unsanierter, defekter Kellerboden ein Gesundheitsrisiko für den Winzer und seine Mitarbeiter darstellt. Auf zu glatten Böden besteht zum Beispiel Rutschgefahr beim Begehen, schlimmstenfalls kommen Leitern beim Besteigen ins Rutschen.

In Tankbereichen sollten Beschichtungsarbeiten vor dem Aufstellen der Behälter oder im Zuge des Austauschs alter gegen neue Tanks ausgeführt werden.

Welche Vorteile bieten Kunstharzbeschichtungen gegenüber anderen Lösungen für den (Keller-)Boden?

Fußbodenbeschichtungen haben gegenüber anderen Belägen,

wie z.B. Fliesen oder Klinker den Vorteil, dass sie fugenlos verlegt werden. Eine Fuge stellt immer eine Vertiefung dar, in der sich Flüssigkeiten sammeln, die zu einer Geruchsbeeinträchtigung führen – Kunstharzbeschichtungen haben erst gar keine Fugen.

Ein weiterer Vorteil ist die Reinigungsfreundlichkeit der Bodenbeschichtung im Vergleich zu einem rutschfesten Klinkerboden.

Wenn man die Eigenschaften einer Bodenbeschichtung mit entsprechenden Fliesen oder Klinkern erzielen will, müssen diese rutschfest sein, in ein Estrich-Mörtelbett verlegt und säurefest verfugt werden. Es muss ein größerer Höhengenaufbau des Belages und ein wesentlich höherer Zeitaufwand für den Bodeneinbau in Kauf genommen werden. Kunstharz-Bodenbeschichtungen dagegen haben nur eine geringe Einbauhöhe von ca. 4 bis 5 mm, sind trotzdem voll befahrbar, rutschfest, chemisch beständig und schnell aushärtend, sodass eine Kellerbodenbeschichtung je nach Größe in 1-2 Tagen fertig gestellt ist und der Boden danach sofort wieder voll genutzt werden kann.

Für welche Einsatzbereiche eignet sich welche Lösung?

Duda: Kunstharzbeschichtungen sind für alle Arbeitsbereiche eines Weinbau-Betriebes geeignet. Es gibt für die einzelnen Arbeitsbereiche verschiedene Lösungsmöglichkeiten. Wichtigstes Kriterium ist hier, ob es sich um einen Nassbereich (Tanklager, Kelterbereich, Abfüllung) oder einen reinen Trockenbereich wie zum

Beispiel Flaschenlager handelt. In reinen Trockenbereichen kann man kostengünstige Versiegelungen einbauen, die ein leichtes Reinigen der Fläche ermöglichen und ein Einstauben der eingelagerten Flaschen verhindern. In Arbeitsbereichen mit weitergehenden Anforderungen an den Fußboden (Trittsicherheit, Anschluss an Rinnen und Einläufe, hohe punktuelle Druckbelastungen durch Weintanks) ist ein hochwertigeres, abdichtendes und Risse überbrückendes Beschichtungssystem gefragt.

Im Einzelfall muss anhand der Gegebenheiten im jeweiligen Betrieb entschieden werden, welcher Bodenaufbau der ideale ist.

Mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Duda: Die Kosten für eine Fußbodenbeschichtung – insbesondere, wenn es sich um eine Sanierung eines bestehenden Bodens handelt - sind in erster Linie vom Zustand des Unterbodens abhängig und welche vorbereitenden Maßnahmen unsererseits getroffen werden müssen, um z.B. Auswaschungen zu verspachteln oder Hohllagen zu verfestigen.

Je nach Zustand des Unterbodens, Anforderungen an die Beschichtung und Dicke des Beschichtungssystems liegen die Kosten in der Regel zwischen 20 bis 50 Euro pro Quadratmeter in den Nassbereichen und bei etwa 5 bis 20 Euro pro Quadratmeter in den Trockenbereichen.

Kunstharzbeschichtungen gibt es in vielen Farben und Ausführungen



Max Holder GmbH

Andreas Vorig übernimmt Geschäftsführung



Andreas Vorig (39)

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2009 ist Andreas Vorig in die Geschäftsführung des Metzinger Traditionsunternehmens Max Holder GmbH eingetreten und hat deren Vorsitz übernommen. Nach 11-jähriger Tätigkeit wird der bisherige Holder-Geschäftsführer Andreas Frisch das Unternehmen nach einer Übergangsphase von sechs Monaten zum 31. März 2010 auf eigenen Wunsch hin verlassen. Andreas Vorig war sechs Jahre Geschäftsführer bei der nex-Mart GmbH & Co. KG, Stuttgart, einem Gemeinschaftsunternehmen der Elektro- und Handwerkszeugindustrie. Der studierte Diplom-Kaufmann ist spezialisiert auf die Optimierung von internen und unternehmensübergreifenden Geschäftsprozessen.

Max Holder GmbH

Die Max Holder GmbH, Metzinger, ist Hersteller von multifunktionalen knickgelenkten Geräteträgern, die bei Kommunen, Dienstleistern sowie im Wein- und Obstbau im Einsatz sind. Das im Jahr 1888 gegründete Traditionsunternehmen bietet Komplettlösungen und Services aus einer Hand: Holder Trägerfahrzeuge, passendes Zubehör und weitere Serviceleistungen wie Leasing- oder Finanzierungsmodelle.

Nomacorc

PreSens on the road

(web) Im Rahmen einer „Technical Roadshow“ stellte das Team um Nomacorc das neu erhältliche PreSens-Gerät vor. Mit diesem tragbaren Instrument können Weinerzeuger das Sauerstoffmanagement während der Vinifikation prüfen und mögliche Fehlerquellen aufspüren.

„Mit Sauerstoff steht und fällt der Wein“, erklärte Hans-Peter Decker, Verkaufsleiter Süd bei Nomacorc. Sauerstoff beeinflusst Aroma, Geruch, Geschmack, Farbe und Struktur des Weines und sei laut einer aktuellen Studie (IWC, 2009) verantwortlich für 50 % der Weinfehler. Doch bei



Das PreSens Fibox 3-LCD System, vertrieben von Nomacorc, ermöglicht die Messung des gelösten sowie des gasförmigen Gesamtsauerstoffs in einer (geschlossenen) Weinflasche (Foto: Ziegler)

welchem Vinifikationsschritt werden die Fehler gemacht? Um dies zu prüfen, gab es bisher keine geeignete Technik. Mit Hilfe des seit Kurzem von Nomacorc vertriebenen PreSens-Gerätes wird die Messung sowohl des freien als auch des gelösten Sauerstoffs während der diversen Etappen des Weinausbaus möglich, und zwar mit Hilfe von Lichtreflexen. Hierzu werden am gewünschten Messort (z.B. am Lagertank, im Schauglas des Vorlagetanks oder in der Flasche) Reflexpunkte bzw. Spots angebracht. Darauf wird die Leuchtdiode des Gerätes gehalten, blaues Licht wird ausgegeben, reflektierendes rotes Licht gemessen

und das Ganze in ein Messergebnis umgesetzt.

Hans-Peter Decker verwies auf zahlreiche Fehlerquellen insbesondere rund um die Abfüllung. Beispielsweise habe man festgestellt, dass der Sauerstoffgehalt im Wein in Abhängigkeit der Füllhöhe variieren könne. Würden Flasche und Kopfraum nicht inertiert, spiele auch der Verschluss eine bedeutende Rolle, denn im Fall eines Schraubverschlusses messe man 4-Mal so viel Sauerstoff im Wein im Vergleich zu innen abdichtenden Verschlüssen. Der Verschluss spiele weiterhin eine Rolle bei der Entwicklung des Weines.

Wie Olav Aagaard zeigte, differieren insbesondere beim Naturkork die Sauerstoffwerte im Wein deutlich, während der Nomacorc-Stopfen zu einheitlichen Ergebnissen führe. Aagaard sprach von einer Nano-Oxigenierung durch den Verschluss, die Abfüllung habe gleichwohl den deutlich größeren Einfluss: „Was hilft das beste Sauerstoffmanagement, wenn man bei der Abfüllung mit einem Schlag alles zunichte macht?“

Wer sich kein eigenes PreSens-Gerät zulegen möchte (ca. 14.000 Euro), kann einen Auditor beauftragen. Aktuell baut Nomacorc ein Netz an Partnern auf, dazu gehört die Fa. Richard Wagner aus Alzey. Im Angebot sind hier diverse „PreSens“-Pakete: Die simpelste Lösung ist, dass Winzer ihre Weine selbst zur Messung vorbei bringen. Wer sein Sauerstoffmanagement intensiv prüfen möchte, beauftragt die Mitarbeiter der Fa. Wagner mit einem Audit vor Ort, beginnend am ersten Vorlagetank.

WeinSpezialitätenPfalz e.K.

Pfälzer Kaffe vom Winzer

Sollte es mal kein Wein sein, können Winzer nun auch ihren eigenen Pfälzer Winzer Kaffee in den Sorten „Espresso“ und „Crema“ anbieten. Die Firma



WeinSpezialitätenPfalz e.K. gilt ansich als Spezialist für Produkte rund um die Pfälzer Traube und hat jetzt eine Kaffeereihe aus Rebenholzröstung in ihr Angebot aufgenommen – hergestellt in einer Pfälzer Kaffeemanufaktur.

www.ws-pfalz.de

In Kürze

Magnum und meomix beschließen Kooperation: Der Software-Hersteller Magnum GmbH und das im Bereich Weinmarketing und Weinwerbung aktive meomix GmbH arbeiten künftig bei der Erstellung von Webseiten und Online-Shops für Weingüter zusammen. Durch die Kooperation erhalten Weingüter die Kompetenzen beider Unternehmen aus einer Hand. Der Online-Shop des Weinguts Knöll & Vogel in Bad Bergzabern wurde bereits im Rahmen der Kooperation realisiert. meomix und Magnum präsentieren sich im Januar gemeinsam auf den Weinbautagen in Neustadt an der Weinstraße (12.01. bis 13.01.2010) und Nieder-Olm (19.01. bis 23.01.2009).